

<p>Exponat</p>	<p><b>Waldbiodiversität / Naturschutz im Wald</b>  <b>Im Wald werden gezielt unterschiedliche Waldlebensräume gefördert.</b>  <b>Nur so bleibt die Artenvielfalt erhalten.</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Aufgabe: Balanciere 10 Kugeln in die 10 Löcher, die sich auf 5 Lebensräume verteilen. Wenn eine Kugel in ein Loch trifft, ertönt der Laut eines typischen Bewohners des Lebensraumes– versuche die Tiere zu erkennen.</p>								
<p>Hintergrund / Inhalt Info-Tafel</p>	<p>8 von 10 seltene Waldarten erfordern spezielle Lebensräume. Solche Lebensräume sollen auf knapp 20% der Waldfläche speziell gefördert werden. Auf 80% der Fläche wird ein naturnaher Wirtschaftswald angestrebt.</p>								
<p>Abmessungen</p>	<table border="0"> <tr> <td>Höhe</td> <td>900 mm</td> </tr> <tr> <td>Breite</td> <td>850 mm</td> </tr> <tr> <td>Tiefe</td> <td>850 mm</td> </tr> <tr> <td>Gewicht</td> <td>ca. 60 kg</td> </tr> </table> <p>Infotafel (420x640 mm) auf separatem kleinen Eichen-Stamm montiert.</p>	Höhe	900 mm	Breite	850 mm	Tiefe	850 mm	Gewicht	ca. 60 kg
Höhe	900 mm								
Breite	850 mm								
Tiefe	850 mm								
Gewicht	ca. 60 kg								
<p>Besonderes</p>	<p>230 Volt Anschluss erforderlich; gute Beleuchtung erforderlich          Baumstamm freistehend, auf Grundplatte montiert.</p>								

**Unser Ziel** *Wir fördern gezielt unterschiedliche Waldlebensräume. Nur so bleibt die Artenvielfalt erhalten.*

**Deine Aufgabe** *Balanciere 10 Kugeln in die 10 Löcher, die sich auf 5 Lebensräume verteilen. Jede Kugel ist eine seltene Tierart, versuche sie anhand der Laute zu erkennen.*

**Hintergrund-Infos** **8 von 10 seltenen Arten erfordern spezielle Lebensräume. Solche Lebensräume sollen im Kanton Zürich auf knapp 20% der Waldfläche gezielt gefördert werden.**

**Lebensraumtyp**

**Naturnaher Wirtschaftswald auf produktiven Standorten**



**Naturnaher Wald auf trockenen und nassen Standorten**



**Lichter Wald**



**Waldränder**



**Naturwaldreservate**



**Allgemeine Merkmale**

Wald auf gut wüchsigen Böden. Hohe Vielfalt an häufigen Pflanzen- und Tierarten. Es wird die nachhaltig nachwachsende Holzmenge genutzt und Naturverjüngung Plantungen vorgezogen.

Wälder auf ausgeprägt trockenen oder nassen Böden. Wichtig für seltene und gefährdete Arten. Bei der Bewirtschaftung ist Rücksicht auf die spezifischen Besonderheiten des jeweiligen Standorts zu nehmen.

Lichtdurchströmte Wälder mit lockerem Baumbewuchs und blütenreicher oder grasiger Krautschicht auf nährstoffarmen Böden. Dank periodischen Auslichtungen der Strauch und Baumschicht bleibt der Wald dauerhaft licht.

Übergang vom Offenland zum Wald mit vielen Straucharten. Nur mit dauernden Eingriffen im Wald kann der Waldrandstufung behalten werden.

Naturwaldreservate sind Waldflächen, in denen kein Holz mehr geschlagen wird und alle Bäume bis zu ihrem natürlichen Tod stehen bleiben.

**Darauf sind die seltenen und gefährdete Arten angewiesen ...**

Einzelne alte Bäume, Höhlenbäume und tote Bäume, geringe menschliche Störung, Nischen und Kleinstrukturen (z.B. für überwinternde Amphibien).

Überflutete Auen, Gewässernähe, Felsen und Kuppen; bevorzugte Baumarten sind z.B. Schwarzpappel, Weide, Eiche, u.a.

Viel Licht und Wärme bis auf den Waldboden, bevorzugte Baumarten sind z.B. Eiche, Föhre, Elsbeere, Mehlbeere, u.a.

Vielfalt an Gehölzen, extensiver Krautsaum, Nischen und Kleinstrukturen, Deckung für Wildtiere.

Viel Totholz und Baumhöhlen, so dass Tiere wie Eulen oder Fledermäuse ihren Unterschlupf finden.

**Typische seltene Tierarten**



Erdkröte

Schwarzspecht



Pirol

Biber



Waldgrille

Gr. Eichenbockkäfer

Mittelspecht



Turteltaube

Rote Waldameise



Waldkauz

**Anteil an Waldfläche im Kt. ZH**

80% der Waldfläche

20% der Waldfläche

**Bedeutung für die seltenen Arten**

20% der seltenen Arten

80% der seltenen Arten